

---

**Predigtreihe:** Auf Kurs bleiben

---

**Thema:** In Gottes Kleiderkammer

---

**Bibelstellen aus der Predigt**

- Kol 3,1-14 (17)
  - Mt 5,29;
  - Mt 6,33 (par. 3,2!! „Trachtet nach dem Reich Gottes“)
- 

**Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung / Anregungen zum Gespräch**

Nachdem Paulus sehr ausführlich die Warnungen formuliert hat, die den Glauben der Christen gefährden könnten (Kap 2), betont Paulus in Kap 3 die „neuen Kleider“, die ein Christ tragen sollte. Damit betont er auf bildhafte Weise, wie das Leben als Christ „aussehen“ soll. Was sind die christlichen Werte, die ein Christ, die eine Gemeinde, die UNSERE Gemeinde leben will?

Damals – wie heute – ist der Glaube an Christus für Außenstehende nicht immer leicht zu verstehen. Es geht z.B. nicht darum einen Moralkodex einzuhalten, der gesetzgleich von Paulus hier vorgetragen wird. Paulus hat einen anderen Ansatzpunkt: Das Kreuz und die Auferstehung von Jesus!

**1. *Wie komme ich in die Kleiderkammer Gottes rein? (Kap. 3,1-4)***

Paulus macht deutlich, dass die Identifikation von Jesus mit dem Glaubenden soweit geht, dass ER gewissermaßen den Glaubenden mit ans Kreuz nimmt und dessen „altes ICH“ dort mit-stirbt! (Paulus wählt eine Zeitform, die eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit betont!!) Der Heilige Geist erweckt durch den Glauben den Geist des Menschen zu neuem Leben (vgl. Joh 3) und legt damit die Grundlage für das Verhalten des Christen (zuerst Geschenk des Glaubens, daraus folgen dann die Verhaltensweisen = Kleider). Grundlage für das Verhalten ist also das „IN-CHRISTUS-SEIN“ und nicht umgekehrt, in der Weise, dass das richtige (moralische) Verhalten uns „ZU-CHRISTEN-MACHT“. Letzteres würde den Menschen auf seine eigenes Vermögen begrenzen und wir liefen Gefahr, in „Selbsterlösungsversuchen“ zu ersticken.

**Fragen:** Auf welcher Grundlage gehst Du in die „Kleiderkammer Gottes“?

**2. *Aus den dreckigen Klamotten raus (Kap 3,5-11)***

In diesem Abschnitt fallen zwei Verben auf (töten und ablegen). Der erste Teil ist gekennzeichnet durch die radikale Ausdrucksform von Paulus, indem er auffordert, sehr radikal gegen die Sünde vorzugehen (tötet...!). Auch bei Jesus ist eine ähnliche martialisch anmutende Ausdrucksweise vorzufinden, wenn es um das Verhalten gegenüber der Sünde geht (vgl. Mt 5,28f.). Paulus betont hier besonders den Bereich der sexuellen Sünden und der Habgier. Hier wird auch der Kontext des göttlichen Gerichts vor die Augen gemalt.

Dann folgt der weitere Bereich, der eher auf die Gedanken- und die Gefühlswelt abzielt und sich

auf das Beziehungsgeflecht auswirkt. Sünden, die das Miteinander in der Familie, Gesellschaft und der Gemeinde gefährden sind als „Kleidungsstücke“ in einem Christenmenschen keine angemessene Kleidung. Die „alten“ Lebensweisen sollen abgelegt werden wie alte Kleider.

**Fragen:** Welche Verhaltensweisen musst Du noch – wie alte Kleider - ablegen?

### 3. Rein in die „neuen“ Klamotten (Kap. 3,12-14[17]<sup>1</sup>)

Im nächsten Teil beschreibt Paulus die „Kleider“, die bei einer christlichen Gemeinde als Lebensweise (Werte) zu finden sein sollte. Das ist gewissermaßen durchaus korrektiv zu verstehen. Diese Werte sind allesamt im Leben von Jesus zu finden und Jüngerschaft bedeutet, es dem Meister gleich zu tun. Besonders die Liebe (agape) ist für alle Werte das entscheidende „Kleidungsstück“, das nicht AUCH noch da sein soll, sondern sie ist gewissermaßen der Gürtel, der die gesamte Kleidung erst zusammenhält.

**Fragen:** Wie kann eine liebevolle Ermahnung (V16) gelingen? Wo erlauben wir uns vlt. hier und da, in der Wahl der „Kleidungsstücke“ selektiv zu sein (z.B.: bei dem einen sind wir geduldig – bei einem anderen nicht)? Welche Rolle spielt die „Liebe“ als Gürtel in der Realität (bei Dir persönlich, im Hauskreis, in der Gemeinde, in der Familie...)?

---

### Anregungen zur Diskussion/zum Gespräch

- Wo sind in unserer Gemeinde „Gedanken- und Wortsünden“ gefährlich? (V 3,8f.)

---

### Gebet für...

- Freunde, Familie und Bekannte die Jesus noch nicht kennen
- die Gemeinde, die Leitung (GL,BL,HK),
- Ausrichtung der Gemeinde... (Prozess)
- die Kleingruppenteilnehmer
- die Kranken der Gemeinde
- Akki und Alison in Südafrika

---

<sup>1</sup> Aus zeitlichen Gründen entfällt eine Auslegung der Verse 15-17.